

# WELPEN

## Trainingsplan



## 2. Woche

Jetzt haben Sie sich schon ein bisschen aneinander gewöhnt, etwas Vertrauen ist bereits entstanden. Deshalb wollen wir erste „Ausflüge“ unternehmen. Auch Besuch von Freunden und Familie stehen nun auf dem Plan. Laden Sie nicht zu viele Personen auf einmal ein und achten Sie darauf, dass es Ihrem Welpen gut geht. Lassen Sie den Kleinen nicht mit dem Besuch allein. Achten Sie besonders bei Kindern darauf, dass es nicht zu wild zugeht. Nehmen Sie ihn sofort aus dem Spiel, wenn sie das Gefühl haben, es wird zu viel oder der Welpen überdreht. Hier bietet sich die Hundebox an, wenn der Welpen bereits daran gewöhnt ist.

### Die ersten Spaziergänge

Ihrem Welpen erschließt sich zu Beginn erstmal nicht, warum wir mit ihm herumlaufen wollen. In der Natur würde er sich erst ganz langsam Stück für Stück von der Höhle entfernen. Deshalb lassen sie ihm Zeit. Es gibt so viel zu sehen, zu hören, zu riechen... ein Blatt, ein Baum, ein Vogel... das ist alles neu und spannend. Es kann eine zeitlang dauern, bis sich Ihr Hund von Zuhause wegtraut. Sie können ihn in diesem Fall ein Stück wegtragen und nach Hause laufen lassen, das geht meist besser. Spielen Sie draußen mit Ihrem Welpen. Nehmen Sie ein Spielzeug und ein paar Leckerlis mit, damit er die Außenwelt gleich positiv verknüpft.

### Erster Tierarztbesuch

Damit Ihr Welpen später keine Angst vorm Tierarzt hat, machen Sie einen Termin zum Kennenlernen aus. In den meisten Tierarztpraxen freut man sich über Welpenbesuch. Ihr Hund darf in den Wartebereich, die Praxismenschen und den Tierarzt kennenlernen. Überall gibt es Leckerchen! Was für ein toller Ort!

### Tierarzttraining Zuhause

Für den Tierarzt und für Ihren Hund ist es wichtig, dass die Abläufe beim TA Routine sind. „Untersuchen“ sie Ihren Welpen mehrmals in der Woche: Ohren, Leffen, Augen, Zähne, Pfoten, Maul, auf der Seite liegen - das alles will geübt sein.

**WICHTIG:** Meist ist es draußen so aufregend, dass nicht mal Zeit zum Pinkeln ist und kaum kommt man durch die Haustür, fühlt sich der Kleine wieder sicher und löst sich. Nehmen sie den tropfenden Hund dann hoch und tragen Sie ihn kurz noch einmal hinaus an seinen „Platz“.

**WICHTIG:** Achten Sie darauf, dass Ihr Hund alles kennenlernt, auch auf dem Behandlungstisch sitzt, veeeeel belohnt wird, aber keinerlei schmerzhaftes Behandlung erlebt, d.h. keine Spritzen etc... Ein guter erster Eindruck zählt!

## Juhu! Ihr erstes Kommando „Sitz“



### 1. Schaffen sie eine ablenkungsfreie Situation.

Nehmen Sie ein paar **kleine, weiche** (damit Ihr Vierbeiner sie leicht herunter schlucken kann und nicht mit Kauen beschäftigt ist) Leckerlis zur Hand.

2. Das Leckerli nehmen Sie zwischen Daumen und Mittelfinger. Der Zeigefinger ist ausgestreckt und erhoben. Halten Sie das Leckerli nah an die Nase Ihres Welpen.

3. Führen Sie das Leckerli **langsam** nach hinten-oben über den Kopf des Hundes. Verlieren Sie dabei nicht den Kontakt zur Hundenasen. Ihr Hund wird automatisch nach hinten klappen um dem Leckerli zu folgen – der Hintern landet auf dem Boden. Gleich loben und belohnen. Den Hund mit einer sanften Handbewegung und z.B. einem freundlichen „Und los“ auffordern wieder aufzustehen. Dies 4-5 wiederholen.

4. Sagen Sie erst „Sitz“, sobald Sie sehen, dass sich Ihr Hund relativ zuverlässig auf das Signal „erhobener Zeigefinger“ hinsetzt. Das sollte nach ca. 5 Wiederholungen bereits dreimal sein. So lernt er das Wort „Sitz“ gleich im richtigen Zusammenhang.

### **WICHTIG:** Kurze Übungseinheiten

Lieber viele kleine Übungseinheiten als eine große, denn Hunde, besonders Welpen sind mental schnell erschöpft. Ihr Vierbeiner wird müde und kann sich nicht mehr konzentrieren.

Ich empfehle ca. 5 Minuten üben und mehrere Stunden warten bis zur nächsten Übung.

Schwierigkeit bzw. Ablenkung nur langsam steigern!

### **WICHTIG:** Denken Sie daran alle Kommandos für

Ihren Hund wieder aufzulösen! Sie können dies mit einer leichten Handbewegung vom Hund weg und einem Kommando wie Go, „Und los“, „Frei“ etc. machen. Damit lernt er mit der Zeit solange sitzen zu bleiben bis Ihr Auflösesignal kommt.

P.S.: Die Übung „Bleib“ ist ein Verstärker, wenn es mal etwas länger dauert. :-)

## Der Rückruf „Hier“



1. Überlegen Sie sich als Erstes ein Kommando auf welches Ihr Hund zu Ihnen kommen soll. Bewährt hat sich „Hieeer“. Das hört sich freundlich an und kommt im täglichen Sprachgebrauch nicht so häufig vor.

### Schaffen sie wiederum eine ablenkungsfreie Situation.

2. Sie haben eine **tolle Belohnung** zur Hand. Das können Leckerlis oder auch der volle Napf sein. Sie und eine weitere Bezugsperson machen sich klein und entfernen sich maximal 2-3 Meter voneinander. Einer hält den Welpen sanft fest, der andere hat die tolle Belohnung und ruft „Hieeer“. Der Welpen wird nun losgelassen und läuft schnell zu Ihnen. Sie belohnen ihn sofort fürs Kommen mit ein paar Leckerlis oder Häppchen aus der Hand (und evtl. stellen Sie dann auch den Napf auf den Boden).

3. Sollten Sie gerade mit Leckerlis üben, schicken Sie den Welpen zwei-, dreimal hin und her. Beenden Sie die Übung.

### **WICHTIG:** Belohnen Sie Ihren Hund fürs Kommen!

**Lassen Sie ihn nicht erst noch sitzen.** Sonst wird er nur fürs Sitzen belohnt und nicht für den Rückruf.

Belohnen Sie Ihren Welpen immer nahe bei sich, fassen Sie ihn evtl. sogar kurz sanft an, damit er später weiß, dass Anfassen und manchmal Anleinen dazu gehört.

**Rückruf nur benutzen, wenn Sie sicher sind, dass Ihr Hund auch kommen kann.**

**Das bedeutet: Ablenkung und Entfernung nur sehr langsam steigern!**

Viel Spaß beim Training wünschen die Vorstadtstrolche!



Hundeschule

München | Haar und Umgebung

Training | Beratung | Spiel und Spass

0157 - 807 877 11

www.vorstadtstrolche-muc.de

info@vorstadtstrolche-muc.de

Inhaberin: Eva Boronkai  
Hundetrainerin

Zertifiziert nach §11 TierSchG